

**Baldur Drolsbach** (Schulleiter „Schule für Erziehungshilfe des Lahn-Dill-Kreises“)

**Impuls I:**

## **"Sonderpädagogische Beratungs- und Förderzentren – eine Profession verändert sich!"**

Beratung, schon immer Element im Tätigkeitsprofil von Lehrkräften, gewinnt in Zeiten komplexer werdender sozialer Strukturen an Bedeutung.

Besonders die einschneidenden Veränderungen in der Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigungen, ausgelöst durch die UN- Behindertenrechtskonvention, fordern eine deutliche Akzentverschiebung im Profil von Lehrkräften und Schulleitungen.

Begriffe wie: Kompetenzzentrum, Beratungs- und Förderzentrum, Fallmanagement, kooperative Förderplanung, kollegiale Fallberatung, etc. weisen darauf hin, dass die Gestaltung von Beratungsprozessen ins Zentrum sonderpädagogischer Professionalität gerückt ist.

Dabei sind verschiedene Konstellationen in der Praxis relevant. Die Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen, Schulleitungen und Kollegen der allgemeinen Schule ist der vordergründige Auftrag. Die kollegiale Beratung komplexer Sachverhalte, die Beratung mit Vertreter anderer Institutionen und Professionen sind weitere Felder von hoher Bedeutung.

Dargestellt werden Rahmenbedingungen, organisatorische Merkmale und Gelingensbedingungen für die Sicherstellung einer notwendigen Beratungsqualität im Kontext einer sonderpädagogischen Institution.